



Sehen und Gesehen werden, 2007

Das inszenierte Fenster in der nächtlichen Stadt

Maria Margarethe Drexel, HBKsaar

Sehen und Gesehen werden, 2007

Das inszenierte Fenster in der nächtlichen Stadt

Kurzbeschreibung der Arbeit

Sehen und Gesehen werden ist eine interaktive Videoinstallation. 100 Tage lang lauert eine Person im Schaufenster den Passanten auf. Kommt eine(r) vorbei geht sie mit, klopft an die Scheibe, zieht ihr Kleid hoch, richtet es wieder schön zurecht, winkt, geht weiter und verschwindet wieder.

Die Betrachter werden von einer Infrarotkamera aufgenommen und ins Netz gestellt.

Technische Umsetzung

Eine Infrarotkamera sendet Signale (Bewegung) an den PC, der mit Pure Data programmiert wurde. Das Video wird über Beamer auf eine Rückprojektionsfolie projiziert, das Klopfen mit Hilfe von einer Lautsprecherbox an der Aussenseite übertragen. Der Beamer ist mit einer Zeitschaltuhr versehen und schaltet jeden Tag um halb sechs am Abend ein und um ein Uhr in der Nacht wieder aus. Zudem ist eine zweite Infrarotkamera installiert, die Betrachter aufzeichnet.

Eine Webseite ist mit HTML programmiert. Sie zeigt die Passanten, bietet ein Forum zum Austausch an und archiviert alle bisher aufgenommenen Bilder.



Das inszenierte Fenster in der nächtlichen Stadt

Projektbeschreibung

Für die Dauer von 100 Tagen, vom 01.11.2007 bis zum 29.02.2008, werden Studierende und AbsolventInnen der Hochschule der Bildenden Künste Saar Schaufenster in der Saarbrücker Innenstadt in nächtliche Kunstwerke verwandeln. Jeden Abend von 17 bis 1 Uhr nachts, werden an 22 Standorten hinterleuchtete Malerei, Fotografie, Video, Skulptur, Lichtkunst und interaktive Arbeiten gezeigt. Die Ausstellung umfasst viele Schaufenster, die derzeit in der Saarbrücker Innenstadt leer stehen.

Projektträger: Hochschule der Bildenden Künste Saar
Projektleitung: Prof. Daniel Hausig und Claudia Brieske
Projektkoordination: Véronique Verdet
Mitarbeit: Thomas Langhammer, Ingo Wendt
Grafik: Mert Akbal

Dieses Projekt wird im Rahmen von Luxemburg und Großregion, Kulturhauptstadt Europas 2007, unter der Schirmherrschaft Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin realisiert und gefördert von:

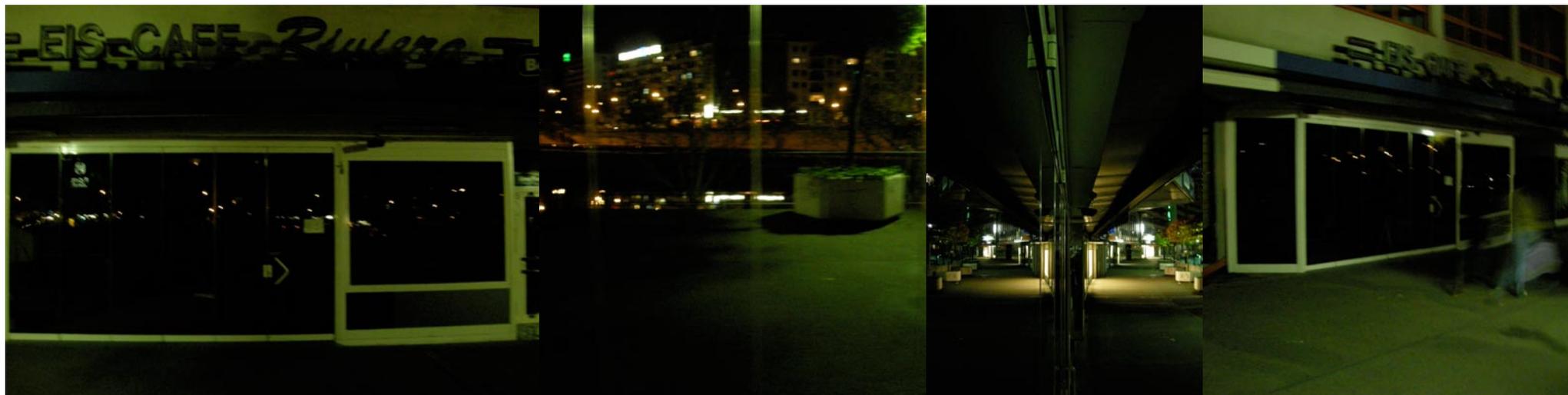
Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur des Saarlandes Landeshauptstadt Saarbrücken
Stadtwerke Saarbrücken AG
ExWoSt-Forschungs- und Modellvorhaben „Quartiersimpulse“
Deutscher Werkbund Saarland e.V.
Firmen und Privatpersonen



Standort

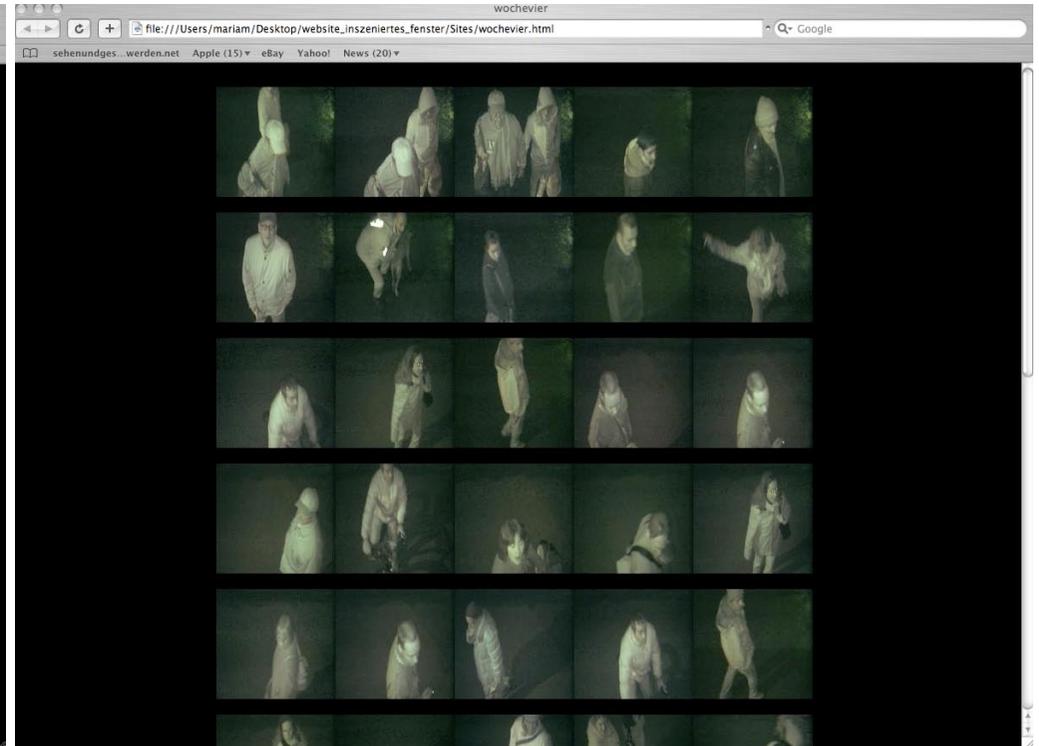
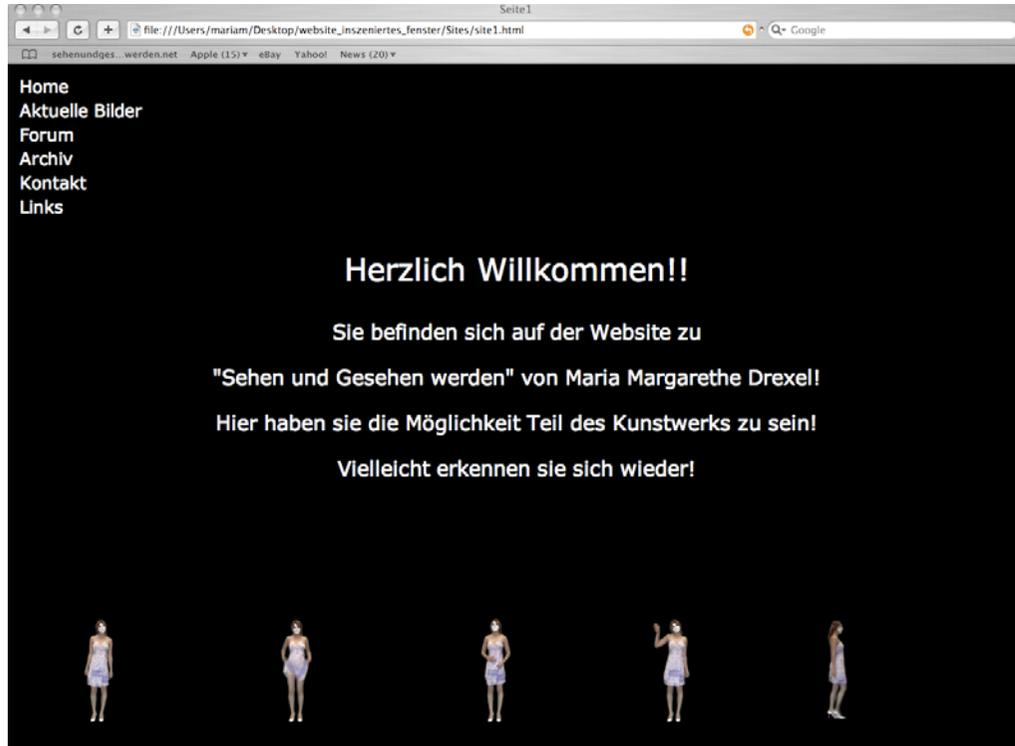
Eis-Cafe Riviera, Berliner Promenade, Saarbrücken

Dieses Fenster wird vom Baudezernat/Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Saarbrücken zur Verfügung gestellt und vom ExWoSt-Forschungs- und Modellvorhaben „Quartierimpulse“ gefördert.



www.sehendumgesehenwerden.net

Die Homepage zeigt den Passanten und bietet eine Möglichkeit zum Austausch von Reaktionen, Kritiken, etc. .



Biografie

- 1982 geb. in Ehenbichl
2001 Abitur Bundesoberstufenrealgymnasium Egg, Vorarlberg
- 2002 - 04 Leopold-Franzens Universität Innsbruck, Studium der Philosophie und Kunstgeschichte
- 2004 Wechsel an die Hochschule der Bildenden Künste Saar, Saarbrücken,
Studienschwerpunkt Neue Künstlerische Medien bei Ulrike Rosenbach, Daniel Hausig und Else Gabriel.
Arbeit im Bereich Video, Fotografie und Performance.
- 2007 Stipendium der Künstlerförderung des Cusanuswerks, Bonn.
- ab 2008 Studium an der Akademie der Bildenden Künste Wien, Studienschwerpunkt Digitale Kunst bei
Constanze Ruhm.

